

So erreichen Sie uns...

Als Kuratoren und Ansprechpartner sind

- Monika Schwarze, Brunkensen,
- Helmut Peine, Brunkensen,
- Alfred Milte, Lütgenholzen,
- Angela Griese, Hoyershausen,
- Heinrich Steins, Lübbrechtsen,
- Mark Hollstein, Rott,

von der Mitgliederversammlung gewählt.

Die Kirchenvorstände sind mit

- Michael Lemke, Hoyershausen,
 - Bernd Sürig, Brunkensen,
- diesem Gremium vertreten.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Gemeindebüro in Brunkensen.

Öffnungszeiten: Di. u. Do. von 10 - 12 Uhr

Spendenkonto: Kirchenamt Hildesheim

Sparkasse Hildesheim

Konto Nr. 10027138 BLZ 259 501 30

Verwendungszweck: Fördergemeinschaft

Brunkensen / Hoyershausen

Spende für: (Ortsname oder Kirchspiel)



Die Praxis...

Wie kann ich Mitglied der Fördergemeinschaft werden?

Wenn es noch Gesprächsbedarf gibt oder Sie noch mehr über die Ziele und Aufgaben der Fördergemeinschaft erfahren möchten, so informieren Sie sich bei einem der Kuratoren in Ihrer Gemeinde.

Ist die Spende steuerlich absetzbar?

Die Fördergemeinschaft ist im Sinne des Gesetzgebers eine gemeinnützige Einrichtung. Sie ist berechtigt, durch die Kirchengemeinden Spendenbescheinigungen auszustellen. Diese werden Ihnen am Jahresanfang ausgehändigt.

Als Fördermitglied wählen Sie auf der jährlichen Mitgliederversammlung die ehrenamtlich tätigen Kuratoren und beschließen alle Fördermaßnahmen in den Gemeinden.

Mit einer freiwilligen Spende binden Sie sich jeweils nur ein Jahr an die Fördergemeinschaft. Bleibt die Einzahlung im folgenden Jahr aus oder Sie ziehen Ihre Einzugsermächtigung zurück, erlischt die Mitgliedschaft.



GEMEINDEN AUF NEUEM WEGEN

IDEEN UND PROJEKTE FÖRDERGEMEINSCHAFT

A graphic consisting of three overlapping white circles on a yellow background. The text 'GEMEINDEN AUF NEUEM WEGEN' is written vertically on the right side, and 'IDEEN UND PROJEKTE FÖRDERGEMEINSCHAFT' is written vertically on the left side.

Aktiv die Zukunft gestalten !

Zur Situation...

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Dies ist auch in unseren Gemeinden spürbar. In unseren Orten haben Geschäfte und Gaststätten schließen müssen. Die Wege zur Arbeit werden für die, die noch Arbeit haben, immer länger. Die Zeit miteinander und die Möglichkeiten füreinander da zu sein, nimmt ständig ab. Die Vorstellungen vom „Wohnen im Dorf“ haben sich ebenso verändert, wie insgesamt ein Wandel der Werte in unserer Gesellschaft zu beobachten ist.

Das Gemeindeleben wird durch die immer geringeren Finanzausstattungen der Kirchengemeinden und der Kommunen stark eingeschränkt.

Dies bedeutet auch für die Kirchen eine Herausforderung. Es ist gleichermaßen Chance, Übernommenes zu überprüfen als auch Anlass, nach neuen innovativen Wegen für eine Kirche der Zukunft, auch speziell in unseren Gemeinden zu suchen.



Die Aufgabe...

Dies alles hat Konsequenzen, die es zu bedenken gilt, eröffnet uns aber gleichzeitig die Chance, die Zukunft der Dörfer mit ihren Kirchengemeinden kreativ mit zu gestalten.

Dieser Aufgabe will sich in besonderem Maße die Fördergemeinschaft unserer Gemeinden stellen.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ – so lautet das Motto, mit dem Sie als Mitglied unserer Fördergemeinschaft verantwortlich und aktiv Ihre Ortskirchengemeinden oder das gesamte Kirchspiel unterstützen können.

Sie setzt dabei auf die Tatkraft sowie auch die Fülle der Ideen ihrer Mitglieder. Ein gewähltes Kuratorium sorgt für die Umsetzung der Anregungen und finanziellen Hilfen der Fördermitglieder in Projekte, die dem Gemeinwesen der Dörfer zugute kommen sollen.



Die Umsetzung...

Mit Ihrer Spende können Sie als Mitglied der Fördergemeinschaft direkt mitbestimmen, welche Projekte in den Gemeinden gefördert werden sollen!

Sie alleine entscheiden über die Höhe des Mitgliedsbeitrags. Wenn Sie mit dem vorgesehenen Bankeinzug nicht einverstanden sind, freuen wir uns natürlich auch über eine jährliche Spende, die Sie auf das Konto der Fördergemeinschaft überweisen oder im Gemeindebüro einzahlen können.

Die Fördergemeinschaft wendet sich also bewusst auch an diejenigen, die Kirche zwar für wichtig erachten, aber das bisherige Kirchensteuersystem als zu pauschal empfunden haben und an all diejenigen, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr von der Kirchensteuer erfasst werden, wohl aber bereit wären, ihren finanziellen Beitrag für die vielfältige Gemeindearbeit in ihren Dörfern zu leisten!

